Die Presse berichtet

FREITAG, 18. DEZEMBER 2015 NUMMER 292

Allgäuer Zeitung

Zwei Autoren stellen neue Bücher vor

Liebeserklärung an die Wahlheimat

Bildband Volker Fiebers „Adelegg-Impressionen“ mit Fotos und Texten auf 180 Seiten

Kreuzthal Vor drei Jahren entstand „Kreuzthal im Herzen der Adelegg“. Jetzt ist der Bildband „Adelegg-Impressionen“ im Buchhandel erhältlich. Volker Fieber (73) hat auf 180 Seiten mit 400 Fotos und kurzen Texten eine Liebeserklärung an seine Wahlheimat verfasst. Der ehemalige Marketingmanager und leidenschaftliche Fotograf wohnt seit zehn Jahren im Kreuzthal.

In Ulmertal wohnt er mit Frau und Hund, mag Berge, Täler, Wälder und Wiesen der Adelegg. In seinem Buch finden sich nicht nur Aufnahmen des Eschach- und des Kürnachtals. Er hat auch [illegible] eingl[illegible]

„Schamanen aus dem Allgäu“, Dr. Wolf-Dieter Storl. Er lebt auf dem Herrenberg „im Einklang mit der Natur“, wie Fieber schreibt. Die Musikkapelle Kreuzthal ist abgebildet und sogar Text und Noten des Kreuzthaler Lieds von 1911.

„Adelegg-Impressionen“ ist eine Mischung aus Landschafts-, Natur- und Tieraufnahmen. Da ist der schwarze Alpensalamander. Ein Maulwurf streckt seine rote Nase aus dem Buch, ein Siebenschläfer rastet auf einem Ast und eine Ei[illegible]dechse zeigt [illegible]

gefleckte Orchidee ist zu sehen und auch der blaue Enzian, die gelbe Trollblume und der Riesen-Bärenklau. Der wurde „zur Giftpflanze 2008 gewählt und wird heute überall bekämpft“, schreibt Fieber. Der Grund: „Der Kontakt mit den Blättern kann in Verbindung mit Sonnenstrahlen zu schmerzhaften Verbrennungen führen.“

Die Vierzehn-Nothelfer-Kapelle ist neben dem Buddhistischen Waldkloster abgebildet und sogar [illegible]ie Kapelle im Gschnaidt (Gemein[illegible]e Altusried) mit ihrem „Wald der [illegible]reuze“ hat ein Plätzchen bekom[illegible]en. Alte Fotos, beispielsweise vom [illegible]interdienst mit Pferdegespann“ [illegible]dem Jahr 1950 bereichern das [illegible]h. *(sir)*

[illegible]delegg-Impressionen ist für [illegible]5 Euro im Buchhandel zu [illegible]en, beispielsweise in [illegible]en bei Dannheimer.

Volker Fieber mit seinem Buch „Adelegg-Impressionen.“ Foto: Diemand

Lust und Liebe zur Heimat: Adelegg-Bildband von Volker Fieber

KREUZTHAL – Bei der allerletzten Buchwoche von Hildegard Kappler in der Festhalle 2012 stellte der Journalist und Marketingexperte einen Bildband über die Adelegg vor, wie es ihn zuvor noch nie gegeben hatte: Nämlich „grenzenlos“. Denn die Adelegg und das Kreuzthal sind nicht nur Naherholungsgebiet der Leutkircher, Isnyer und Frauenzeller, auch die Bürger von Wengen, Buchenberg, Kempten, Wiggensbach usw. sind in dieser Gegend wie daheim.

Die zweite Auflage des Buches, ein umfassender Bildband mit 180 Seiten und unzähligen Aufnahmen über die einzigartige Natur, über die Menschen, ihre Geschichte(n) und Traditionen sowie über die angrenzenden Städte Leutkirch, Isny und Buchenberg und ihre Weiler kommt am 10. Dezember in den Handel

den Menschen dort gewidmet hat. Vom Buchhandel bekam der Autor bereits großes Lob, es sei eines der schönsten Bücher über die Adelegg.

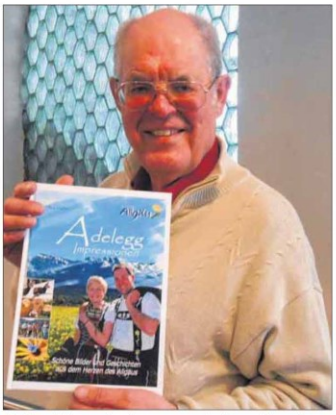
Über die Himmelsleiter zu Buddha

Hunderte von Fotos wurden nicht nur abgedruckt, sondern in einer Art Maltechnik „runder und angenehm fürs Auge“ gemacht. Von Schmidsfelden geht es auf dem Weg der Glasmacher hinein ins Kreuzthal, von Rohrdorf wird die Adelegg über die Himmelsleiter erklommen, von Herrenberg wandert man bei Wolf-Dieter Stohrl vorbei, durch Wiesen und Wälder hinauf zum Schwarzen Grat und zur Alpe Wenger Egg. Weiter geht es zum idyllischen Eschachweiher und der sechseckigen buddhistischen Waldkloster-Kapelle mit Blick zu den Alpen.

Das Buch ist auch eine Wanderung durch die Geschichte bis zum heutigen

die Post-Resi, die fast 40 Jahre lang in unwegsamen Gebieten täglich die Post austrug, über die Hebamme Thea, über die Schulzeit aus den 50-er Jahren, über die Gaststätten Batschen, Rothen Flue und dem Rankwirt. Auch den Städten Leutkirch, Isny und Buchenberg, die sich um das „waldige Hufeisen“ Adelegg schmiegen, sind einige Seiten gewidmet.

„Besonders dankbar bin ich Pilot **Heinz Mauch aus Leutkirch**, mit dem ich bei einigen Flügen die Adelegg mit ihren sanften Hügeln und tiefen Tälern auch von oben ablichten konnte. Danken möchte ich auch **Hildegard Kappler,** die mich schon 2011 bestärkt und unterstützt hat, einen Bildband über die Adelegg zu machen“



Volker Fieber mit einer neuen Auflage über die